

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

**Band:** 18 (1955-1956)

**Heft:** 1 [i.e. 2]

**Artikel:** Us : "éiseri Chly"

**Autor:** Hägni, Rudolf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-186034>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Us: «Öiseri Chly»

(Verlag Rascher & Co., Zürich)

## Geburtsaazeig

*Es Ängeli ischt zflüüge choo  
dur s Feischter y, und womers doo  
e chli wänd gschaue, o härrjee,  
häds handchehrum kä Flügel meh.  
Jez müemers halt im Zeindli laa,  
biss gröösser ischt und laufe chaa!*

De Schoppe

*Mit de Händlene gäbelets,  
mit de Füesslene zäbelets,  
mit de Beindlene strämpellets,  
mit em Büüchli gämpelets,  
s Hälsli streckts und s Müüli  
streckts,  
mit em roote Züngli schläckts,  
wychse tuets und juuchse,  
schlucke, schnalze, pfnuuchse,  
will em s Müeti s Schöppli bringt -  
iez lyds müüslistill und trinkt!*

Bläuderle

*Es bläuderlet vor si ane,  
es ischt em allwääg wohl,  
es wychselet und chätschelet,  
es pypselet und pätschelet,  
wie wännns es Vögeli wääär.  
Die Spraach, gäll, häscht im Himmel  
glehrt,  
miür Groosse händ si scho verlehrt,  
es wird der au so gaa!*

D Händli

*S Chindli gschauet d Händli,  
s macht käs Müxli meh.  
«Was studierscht, see, säg mers au,  
s nääm mi Wunder, see!*

*Gäll, wass au für Sache gid  
da uf däre Wält:  
Fingerli und Negeli draa  
und derzwüschet Spält!»*

Lieb tue

*Es streichlet mi und äälet mi,  
es chönt nüd lieber tue  
und pläuderlet und zwitschgerlet -  
Wie Musig töönts derzue.  
Jez weissi nüd, was schööner ischt,  
das Streichle und Liebtue  
oder das häärzig Müsigli,  
i losti eebig zue!*

Uusfahre

*Uusfahre, gäll, das gfällt der halt,  
ja, iez magscht wider lache!  
Da gseed me halt en Huufe Lüüt  
und suscht na Züög und Sache.*

*Und dänn chund men au neime hy  
grad wien en rächte Ryter,  
die Redli gönd halt zringelum,  
und s Wäägeli fahrt wyter!*